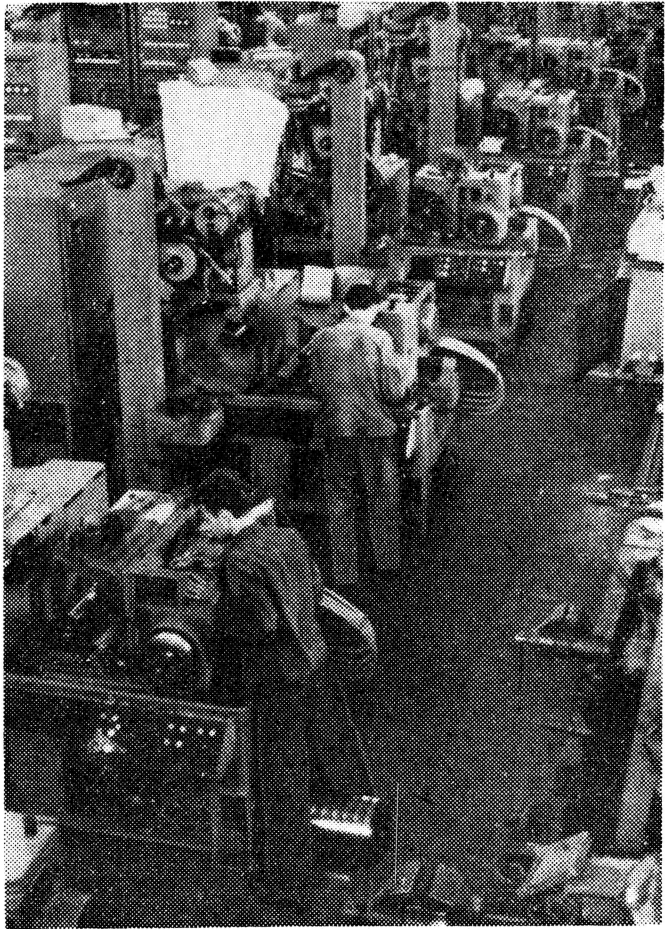


die notwendige Qualifikation, um überblicken zu können, daß neue, höhere Aufgaben eben nur mit der modernsten Technik und neuen Arbeitsmethoden gelöst werden können. Manchem Meister fehlt es auch an genügender Eigeninitiative. Die Parteileitung hat deshalb beschlossen, daß der Produktionsleiter und der Werkleiter vor den Meistern bestimmte Lektionen lesen. Der Produktionsleiter spricht über „Das Prinzip der Einzelleistung und persönlichen Verantwortung“ und der Werkleiter zu dem Thema „Die sozialistische Leitungstätigkeit im volkseigenen Betrieb nach der Wirtschaftskonferenz“. An diesen Veranstaltungen nehmen außerdem Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre sowie die Brigadiere teil.

Um den Meistern auch praktische Unterstützung zu geben, hat der Werkleiter folgendes festgelegt: Der erste, der die neue Technik beherrschen muß, soll der Meister sein. Er muß in der Lage sein, seinen Kollegen zu zeigen, wie mit der neuen Technik und mit Neuerermethoden gearbeitet wird. Dazu ist notwendig, daß die Bereichsleiter ihre Meister mit allem Neuen, das für die Arbeit wichtig ist, vertraut machen. Wenn der Meister selbst die neue Technik und die neuen Verfahren beherrscht, kann er auch gegen solche Auffassungen, daß

die neue Technik nichts taugt oder daß sie keinen Nutzen bringe, nicht nur mit Worten, sondern auch durch das praktische Beispiel auftreten. Die Erfahrung aus der Abteilung Fräserei besagt, daß man die Kollegen am schnellsten für die neue Technik und für Neuerermethoden gewinnen kann, wenn sie am praktischen Beispiel studieren können, welcher Nutzen daraus für die Gesellschaft und was für sie selbst dabei herauspringt.



Werkfoto

Noch wird der neue spitzenlose Kegelrollen-Außenrundsleif automat nach dem alten Werkstattprinzip montiert. Bald aber wird dieser Automat im Werk nach den neuesten technologischen Erkenntnissen im Taktverfahren gebaut werden.